

# FLORIDA

**IMMER DABEI** » Mit Faltkarte zum Herausnehmen  
**MITTENDRIN** » Die schönsten Urlaubsregionen erleben  
**MERIAN MOMENTE** » Das kleine Glück auf Reisen



# FLORIDA

RALF JOHNEN



## Zeichenerklärung

- barrierefreie Unterkünfte
- familienfreundlich
- Der ideale Zeitpunkt
- Neu entdeckt
- Ziele in der Umgebung
- Faltkarte

## Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:	
€€€€ ab 250 \$	€€€ ab 150 \$
€€ ab 80 \$	€ bis 80 \$
Preise für ein dreigängiges Menü:	
€€€€ ab 75 \$	€€€ ab 50 \$
€€ ab 20 \$	€ bis 20 \$



## FLORIDA ENTDECKEN

4

Mein Florida .....	6
MERIAN TopTen .....	10
<b>MERIAN Momente</b> .....	12
Neu entdeckt .....	16

## FLORIDA ERLEBEN

20

Übernachten .....	22
Essen und Trinken .....	26
<b>Grüner reisen</b> .....	30
Einkaufen .....	34
Sport und Strände .....	38
Feste feiern .....	46
Mit allen Sinnen .....	50

## FLORIDA ERKUNDEN 54

---

Der Großraum Miami .....	56
Im Fokus – Little Havana .....	64
Im Fokus – Die Metamorphose Miamis zur Kulturmetropole .....	78
Die Südspitze – Everglades und Florida Keys .....	82
Im Fokus – Die Everglades .....	94
Orlando und die Weltraumfahrerküste .....	98
Im Fokus – Floridas Kunstwelten zu Höchstpreisen .....	114
Die Golfküste – von Tampa Bay bis Naples .....	118
Die Nordostküste .....	136
Der Nordwesten und die »Vergessene Küste« .....	146



## TOUREN IN FLORIDA 156

---

Kulinärlicher Spaziergang durch South Beach Miami .....	158
Zu Fuß durch Little Havana .....	160
Eine Fahrradtour durch Palm Beach und West Palm Beach .....	162
Mit dem Auto durch die Everglades und Big Cypress .....	164

## FLORIDA ERFASSEN 166

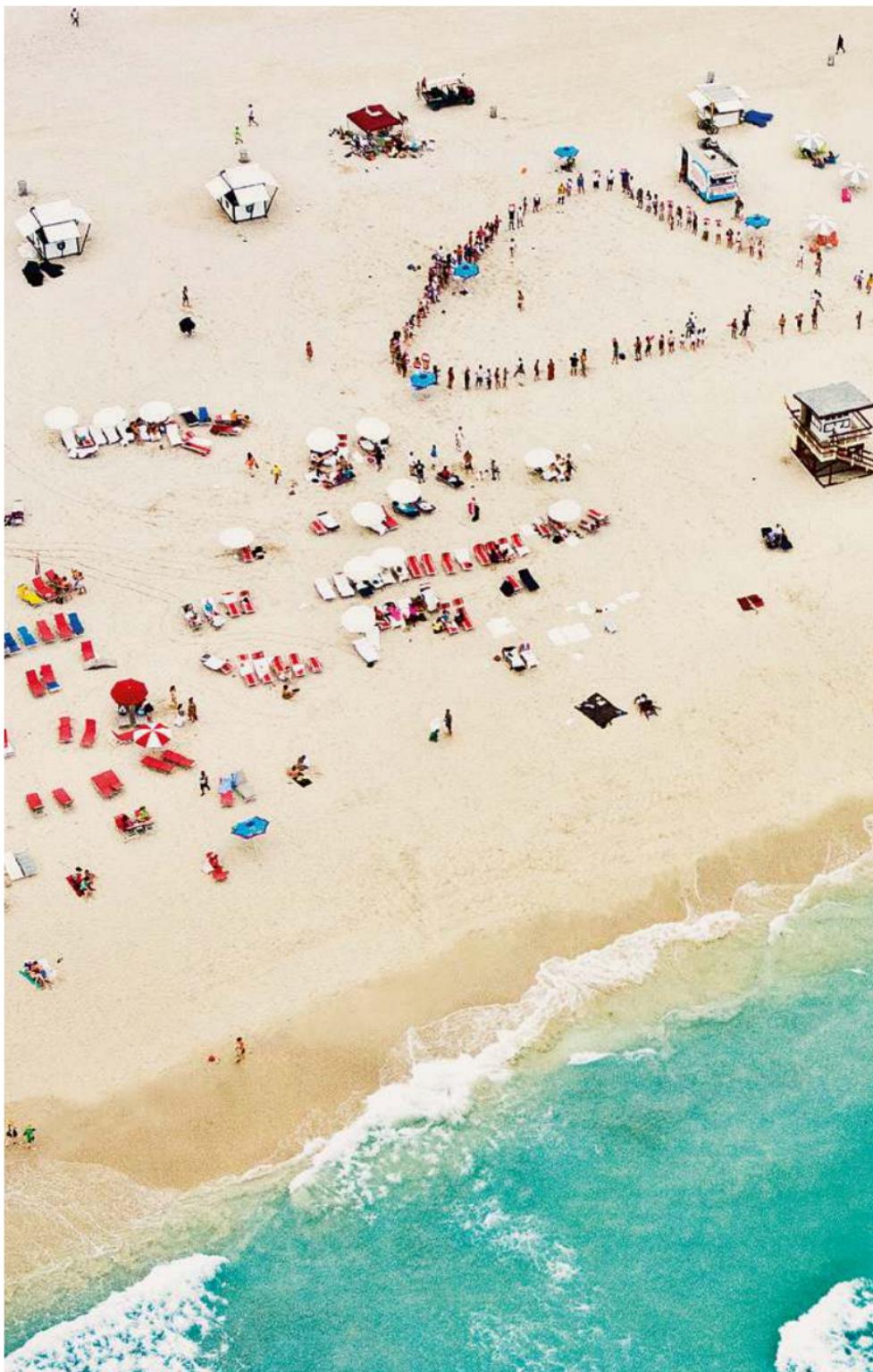
---

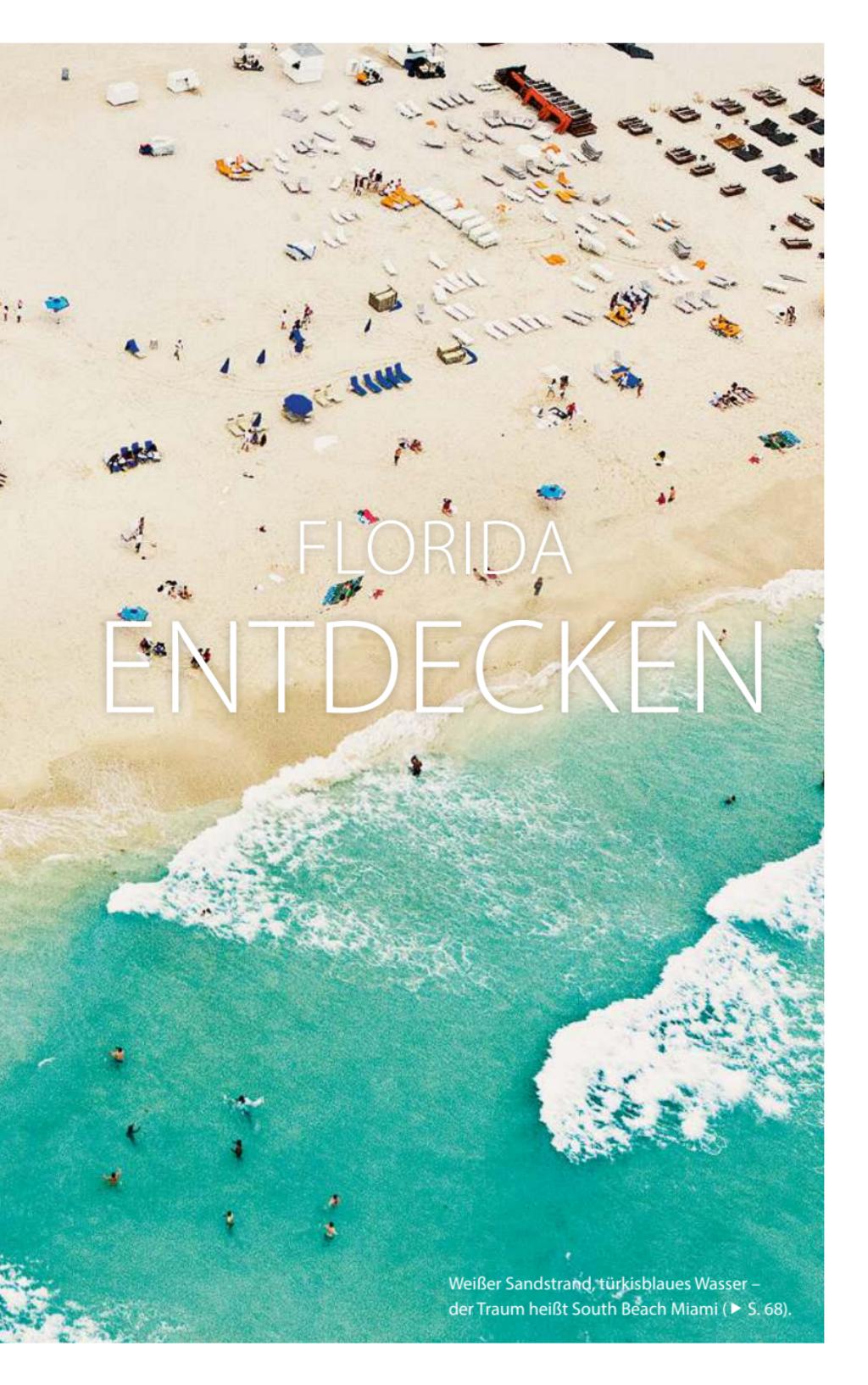
Auf einen Blick .....	168	Orts- und Sachregister .....	186
Geschichte .....	170	Impressum .....	191
Kulinarisches Lexikon .....	176	Florida gestern & heute .....	192
Service .....	178		

## KARTEN UND PLÄNE

---

Florida .....	Klappe vorne
Miami .....	Klappe hinten
Miami Beach .....	69
Key West .....	91
Orlando und Disney World .....	101
St. Petersburg und Tampa .....	121
St. Augustine .....	139





# FLORIDA ENTDECKEN

Weißen Sandstrand, türkisblaues Wasser –  
der Traum heißt South Beach Miami (► S. 68).



## MEIN FLORIDA

---

*Sonne, Strand und Meer galten bislang als die wichtigsten Argumente für eine Reise nach Florida. Allein damit aber gibt sich der Sunshine State nicht mehr zufrieden. Er hat den Ehrgeiz entwickelt, mehr zu sein und immer noch besser zu werden.*

Florida, das ist doch dieses kulturlose Rentnerparadies, wo man auf dem Weg zu einem überteuerten Vergnügungspark ständig im Stau steht. An dieses Vorurteil muss ich zurückdenken, als ich bei den Recherchen für dieses Buch in einem kleinen, aber durchaus auffälligen Auto durch Palm Beach fahre. Ich habe mir einen »Gimlet« im Hotel The Breakers gegönnt, einem dieser neomediterranen Paläste aus der euphorischen Gründerzeit Floridas, wo jederzeit die Charaktere aus der preisgekrönten Fernsehserie »Mad Men« an der Bar sitzen könnten.

Auf dem Rückweg ins Hotel ist es bereits dunkel, aber noch früh am Abend. Und dann stecke ich tatsächlich im Stau. Als ich die Ursache erkenne, werde ich nervös. Weiter vorn steht ein Streifenwagen, dessen Per-

◀ Beim Blick in den Himmel ist klar: Hier geht es ins Einkaufsparadies von South Beach (► S. 71).

sonal hektisch mit den Armen rudert. Das ist kein gutes Zeichen in den USA. Alle Wagen werden von der Straße direkt in eine großzügige Einfahrt gelotst. »Jetzt haben sie dich«, denke ich nur. Doch nach einer Rechtskurve weicht die offenbar von Jetlag beflogelte Paranoia der Realität: Ich werde mir langsam der Tatsache bewusst, dass ich mich auf einem dieser Milliardärsanwesen befindet, die ich zuvor bereits im gleißenden Sonnenlicht aus dem Auto heraus beäugt hatte. Das hier muss eine der berüchtigten Wohltätigkeitsveranstaltungen sein, die man als Tycoon an Freitagabenden halt so organisiert. Für mich gibt es kein Zurück. Ein liversierter Dienstbote reißt mit sichtbarer Geringschätzung die Tür meines Kleinwagens auf, um mir eine Marke in die Hand zu drücken, mit der ich das Gefährt am Ende des Abends wieder auslösen kann. Mit einer Kladde in der Hand fragt er mich nach einer Banalität: »Your name, Sir?« Ich stammele, dass es sich hier offensichtlich um ein Missverständnis handele und ich nur ein harmloser Tourist aus Europa sei. Warum ich dann nicht einfach weitergefahren sei, möchte der Typ wissen. Eine berechtigte Frage. »Wahrscheinlich«, sage ich kleinlaut, »bin ich einfach überfordert mit den Gepflogenheiten Ihrer schönen Stadt.« Sein Wissensdurst ist abrupt gestillt. Mit ein paar abfalligen Handbewegungen dirigiert er mich zum Hintereingang. Soll ich doch sehen, wo ich bleibe. Später in dieser tropischen Nacht denke ich innerlich lachend an die Situation zurück: Das kann Dir auch nur in Florida passieren.

## MANATEES UND DIE VERGESSENE KÜSTE

So ein Vorfall hinterlässt allerdings Spuren. Daher will ich ein paar Tage später meinen Augen zunächst nicht trauen. Doch in der Januarnacht vor meinen Besuch im Wakulla Springs State Park, mit einer der weltweit größten und tiefsten Süßwasser-Quellen, hat es wirklich gefroren. Bibbernd kratze ich die Scheiben frei. Gegen 9 Uhr stehe ich im Besucherzentrum und blicke auf ein Filmplakat. Ich sehe ein Monster, das mir in meiner Kindheit üble Träume beschert hat: »Der Schrecken des Amazonas«. Der Horrorfilm-Klassiker wurde nicht in Brasilien gedreht, sondern hier, im Norden Floridas. Mein mulmiges Gefühl weicht erst, als ich wenig später zum ersten Mal in meinem Leben Manatees sehe, die immer so gutmütig dreinblickenden Rundschwanzseekühe, deren Anblick alleine einen Trip in das »Land des Sonnenscheins« wert ist.



2



## MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen. Ob Sanibel Island, Palm Beach, St. Augustine oder die Everglades – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Florida.

### 1 Little Havana

Das kubanische Einwandererviertel ist keine Schönheit, aber die Herzlichkeit und Lebensfreude der Menschen ist wirklich bemerkenswert (► S. 58, 64).

### 2 Art-déco-Bauten in South Beach

Die mehr als 1000 Art-déco-Bauten in South Beach sind Floridas kulturelles Erbe. Ebenso bunt und schillernd ist das Publikum (► S. 68, 78).

### 3 Palm Beach

Die Stadt der Tycoons und Milliardäre strahlt eine besondere Aura aus. Nirgendwo leuchtet das Wasser des Atlantiks in satterem Blau (► S. 75, 162).

### 4 Everglades

Die Sumpflandschaften und Mangrovenwälder des Nationalparks bilden ein einzigartiges Biotop für seltene Pflanzen- und Tierarten (► S. 84, 164).

### 5 Key West

Key West scheint noch immer weit weg vom Rest der USA. Hemingways Teilzeitheimat aber muss aufpassen, dass sie nicht überrannt wird (► S. 90).

### 6 The Ringling in Sarasota

Das Zirkus-Imperium hat einst einen ganzen Kontinent begeistert. Seine riesige Kunstsammlung in 31 Galerien, steckt voller Schätze (► S. 129).

## 7 Sanibel Island

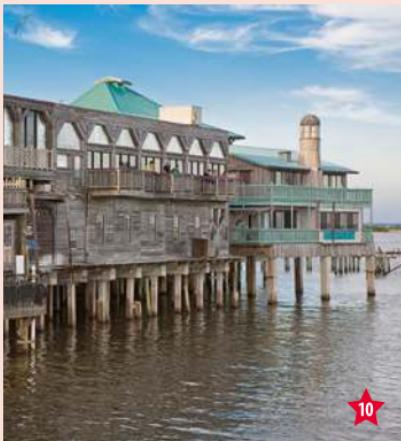
Die vielleicht schönste bewohnte Insel der Golfküste: wunderbare Strände, eine ausgeprägte Radfahrkultur, kaum Einzelhandelsketten und ein entspanntes Lebensgefühl (► S. 133).



7

## 8 St. Augustine

Im Land der Superlative macht das Prädikat »älteste Stadt des Landes« einiges her. Nachdem die anglozentrische Sichtweise nicht mehr gilt, trägt die 1565 von den Spaniern gegründete Stadt den Titel mit Stolz (► S. 138).



10

## 9 Floridas »Vergessene Küste«

An diesem Küstenabschnitt im äußeren Nordwesten leben die Südstaaten: Herrliche Inselwelten, feine Sandstrände, charmante Dörfer und sehr gute Meeresfrüchte – serviert mit einer gewissen Trägheit (► S. 151).

## 10 Cedar Key

Das Eiland im nordwestlichen »Panhandle« kommt ohne Trubel und ohne Massentourismus aus (► S. 153).



5



## MERIAN Momente

### Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten einer Region kennenlernen. Hier präsentieren wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

#### 1 Galerienbummel in Wynwood ► Klappe vorne, b2

Jeder kennt Miami als glitzernde Metropole. Damit allein aber mag sich die Stadt nicht mehr zufriedengeben. Seit die Art Basel 2002 hier einen Ableger eingerichtet hat, strebt Miami mit Kultur und Underground der Zukunft entgegen. Das schlägt sich auch im Stadtbild nieder, denn der nördlich von Downtown gelegene Stadtteil Wynwood galt noch vor einem Jahrzehnt als »No-go-Area« (Tabuzone) für Touristen. Heute sind in den Lagerhallen

der Street-Art-Hochburg mehr als 70 Galerien beheimatet. Kreative Köpfe haben Wynwood als Wohnviertel entdeckt und auch die Gastronomie lässt sich den Boom nicht entgehen.

Miami | Northwest 3<sup>rd</sup> Ave., zwischen 22<sup>nd</sup> und 28<sup>th</sup> Street | [www.wynwoodmiami.com](http://www.wynwoodmiami.com)

#### 2 Cocktail im The Breakers

► K7

Für die Luxushotels aus der Gründerzeit gelten auch heute nur besonders schmeichelhafte Attribute: Mondän.

Aufregend. Glamourös. Nirgendwo jedoch scheint das Gefühl greifbarer, dass gleich ein ehemaliger US-Präsident oder ein Weggefährte Frank Sinatras vorbeischaudt, als in der Bar »HMF« im Hotel The Breakers, im Zentrum von Palm Beach, direkt am Strand. Hinter den Buchstaben »HMF« verbergen sich die Initialen von Henry Morrison Flagler (1830–1913), dem einstigen Erdölmagnat und Eisenbahnbaron. Die Cocktails sind formidabel und einigermaßen erschwinglich. Das Ambiente und die Einblicke in die High Society hingegen sind unbezahlbar.

Palm Beach | 1 South County Road | Tel. 8882732537 | [www.thebreakers.com](http://www.thebreakers.com) | tgl. 17–1 Uhr

### »Earlybird« im Bahia Honda State Park J10

Um 8 Uhr öffnen in Florida die State Parks. Für erhabene Augenblicke lohnt es sich gerade auf den überlaufenen Florida Keys, der berühmten Inselkette im äußeren Süden, zu den ersten Besuchern vor Ort zu gehören. Ein Spaziergang auf dem fast 4 km langen Sandstrand lässt schnell karibische Träume wach werden. Die wahre Attraktion aber sind die Relikte der Brücke der



6

East Coast Railway, die Henry Flagler von 1905–1912 auf abenteuerlicher Streckenführung bis nach Key West durchgezogen hat. Nachdem ein schwerer Hurrikan dem Bahnprojekt 1935 ein für alle Male den Garaus bereitet hat, wurde das kühne Konstrukt später mit der Autostraße überbaut. Wer aber auf den Resten der stillgelegten Brücke bis zu einer klaffenden Lücke weiterschreitet, wird automatisch von nostalgischen Gefühlen befallen. Es ist eine Reise in eine vergangene Zeit. Eine Zeit, in denen die bezaubernden Florida Keys noch nicht dem Massentourismus ausgeliefert waren.

Bahia Honda State Park | [www.floridastateparks.org](http://www.floridastateparks.org) | tgl. 8 Uhr bis Sonnenuntergang | 8 \$ pro Fahrzeug



3

### Bootstour in Orlando J4

Am Westufer von Lake Osceola in der vornehmen Vorstadt Winter Park gibt es einen eher unscheinbaren Bootsanleger. Von dort startet ein kleines Pontonboot zu einer Tour über die vielen Seen und Kanäle, die Orlando zu einem attraktiven Wohnort machen. Die Ufer werden von stattlichen Villen gesäumt – mal protzig, dann wieder sehr geschmackvoll. Mit Spanischem Moos



## NEU ENTDECKT

### Worüber man spricht

---

*Jede Region verändert sich – auch wenn vieles beim Alten bleibt.  
Durch neu eröffnete Museen, Hotels oder Restaurants gewinnen  
Orte und manchmal ganze Landstriche weiter an Attraktivität.  
Ebenso lässt sich die Region mit neuen Freizeitangeboten vielfältiger  
erleben und vielleicht sogar mit anderen Augen sehen. Hier erfahren  
Sie alles über die jüngsten Entwicklungen.*

◀ Im Miami Design District (► S. 18) wurde auch Le Corbusier ein Denkmal gesetzt.

## MUSEEN UND GALERIEN

### Pérez Art Museum ► Klappe vorne, c2

Bei allen Superlativen, die Miami bereits für sich beanspruchen konnte: Ein Museum von internationalem Format fehlte bislang. Diese Lücke wurde nun mit dem Pérez Art Museum Miami (PAMM) gleich in doppelter Hinsicht geschlossen: Die Wechselausstellungen zeigen unter Einbeziehung der hauseigenen Sammlung kühne Gegenwartskunst auf höchstem Niveau, zudem wurde der Bau von den Schweizer Architekten Herzog & de Meuron entworfen. Zur Ornamentik der Fassade gehören auch mit tropischen Pflanzen bewachsene Betonsäulen. Das PAMM ist der erste vollendete Bau im neuen Museums-Park am Strand in Downtown. Das neue Museum of Science soll 2016 eröffnet werden.

Miami | 1103 Biscayne Blvd. | [www.pamm.org](http://www.pamm.org) | Di–So 10–18, Do 10–21 Uhr | Eintritt 16 \$, erm. 12 \$

## ESSEN UND TRINKEN

### RESTAURANTS

#### Ice Plant ► S. 139, a3

**Industriecharm** – vor der Entwicklung von Kühlaggregaten wurde in der Lagerhalle aus dem Jahr 1927 Blockeis hergestellt. Nun mischt hier eine Gruppe ambitionierter Geschäftsleute aus der Region die gastronomische Landschaft auf. Im Erdgeschoss werden Gin und Wodka (und bald auch Whisky und Rum) gebrannt. Rund um die Bar im Obergeschoss zelebriert man bei diskreter Beleuchtung die klassisch amerikanische Cocktailkultur. Und gleich ne-

benan, im Restaurant, kommen kreative Speisen mit regionalem Einschlag auf den Tisch wie z.B. Jakobsmuscheln mit Moschuskürbispüree und fünf Jahre alter Parmesankäse.

St. Augustine | 110 Riberia Street | Tel. 904 829 6553 | [www.iceplantbar.com](http://www.iceplantbar.com) | Di–Sa 11.30–2, So–Mo 11.30–24 Uhr | €€€

#### Ü lè lè

#### ► S. 121, c2

**Craftbrauerei** – Nachdem es 2014 eröffnet hat, ist dieses Restaurant binnen kürzestem zu einer Top-Adresse aufgestiegen. Das Haus ist in einem ehemaligen Wasserwerk am Nordende der Uferpromenade untergebracht, der Name einer Prinzessin der »native americans« entliehen, die hier einst gelebt haben. Die Küche flirtet derweil eher mit Mittel- und Südamerika. Die eigentliche Attraktion allerdings sind die hauseigenen Biere, die Braumeister Timothy Shackton in einem angrenzenden Bau herstellt. Der Mann ist ein großer Freund der deutschen Gersten-saftkultur. Entsprechend herb und vergleichsweise alkoholarm fallen seine Produkte aus. Aus Deutschland importierte Biergartengarnituren ermöglichen den Konsum im Freien.

Tampa | 1810 North Highland Ave. | Tel. 813 99 4952 | [www.ulele.com](http://www.ulele.com) | So–Do 11–22, Fr, Sa, 11–23 Uhr | €€

### BARS

#### Wood Tavern ► Klappe vorne, b2

**Angesagt**, preiswert und entspannt: Hier kommen junge Menschen aus Miami hin, die das prätentiöse Ausgehleben in South Beach mit Geringschätzung abtun. Das Ambiente ist kunstvoll abgerockt und fügt sich ohne Brüche in den Stil von Wynwood ein, wo Street



## ÜBERNACHTEN

---

*Auf der Suche nach der passenden Unterkunft hat man die Qual der Wahl. Es reicht von der schlichten Schlafkabine in Autobahnnähe bis zum mondänen Domizil auf einer Insel. Ausschlaggebend für das Buchungsverhalten ist neben dem Budget auch die Art der Reise.*

Das Übernachtungsangebot in Florida ist überwältigend groß und enorm vielfältig. Das **Motel** ist und bleibt ein Klassiker für den »road trip«, die Rundreise mit dem Auto. B&B-Unterkünfte (Bed & Breakfast) können sehr charmant und auch architektonisch reizvoll sein. Im Hostel wird der Miami-Aufenthalt selbst in der Hochsaison erschwinglich, und die Ferienwohnung ist ideal für den längeren Verbleib an einem Ort.

Die gebräuchlichste und auch verbreitetste Variante aber bleibt das Hotel, das in den USA auch gerne als »Inn«, »Lodge« oder »Resort« bezeichnet wird. Im Urlaubsparadies Florida manifestiert sich dabei ein klarer Trend: Amerikaner lieben das Leben im Überfluss. So geht der Trend in der oberen Preisklasse zur Suite mit Zweitbad und Drittfernseher.

Nicht mehr aufzuhalten ist auch das Phänomen »valet parking«. Der Gast fährt einfach mit seinem Vehikel vor, lässt den Schlüssel stecken und or-

◀ Dicke Lackschichten schützen das Holz des alten Cypress House Hotels (► S. 23).

dert den Wagen am nächsten Tag per Anruf. Das kostet natürlich extra – ebenso wie eine Erfindung namens »Resort Fee«. Dahinter verbirgt sich eine Pauschale, die z. B. Pool-Handtücher, Internetzugang, Trinkwassergrundsversorgung und Ähnliches zusammenfasst. Kostenpunkt: rund 25 \$ pro Tag. Wie alle Preise bezieht sich auch dieser auf das gesamte Zimmer. Ob man dort allein oder – was bei zwei »queen beds« durchaus möglich ist – zu viert nächtigt, spielt keine Rolle. Während in den Luxushotels das **Frühstück** immer separat berechnet wird, bieten viele Motels eine Basisversorgung mit Filterkaffee, Bagels, Ei und vor allem viel Bacon an.

## UNTERKUNFT FRÜHZEITIG RESERVIEREN

Wer von Mitte Dezember bis Anfang April südlich der Linie Orlando – Tampa unterwegs ist, sollte sich vor allem an Wochenenden rechtzeitig um ein Domizil kümmern. Weil in dieser Zeit ein ganzer Kontinent in die subtropischen Regionen drängt, ist die Nachfrage gigantisch. Übrig bleiben oft nur jene Zimmer, in denen man lieber nicht schlafen möchte – und das dann auch noch zu Preisen, die einem den Tag verriesen können.

### BESONDERE EMPFEHLUNGEN

**Cypress House Hotel** ► S. 91, b1

Zentral in der Altstadt – Ein Holzhaus aus dem Jahr 1883 mit Veranda und steilen Treppen. Geräumige Zimmer mit Ventilatoren an den Decken, dazu im Garten ein kleiner Pool inmitten tropischer Vegetation. Wer eine solche Vorstellung von Key West hegt, fühlt sich im Cypress House mit Sicherheit wohl und die Hotspots der Insel sind nur wenige Fußminuten entfernt. Wer allerdings eine Abneigung gegen Motorengeräusche hat, sollte bei der Buchung nach einem Zimmer fragen, das nicht zur Straße hinausgeht.

Key West | 601 Caroline Street | Tel. 3052946969 | [www.historickeywestinnns.com](http://www.historickeywestinnns.com) | 22 Zimmer | €€€

### Gale South Beach

► S. 69, c1

Wiederbelebtes Juwel – Ursprünglich in den 1940er-Jahren errichtet, war das Haus nach der Jahrtausendwende verlassen und dem Verfall ausgesetzt. Es musste eine weitere Dekade vergehen, ehe sich eine örtliche Hotelgruppe des einstigen Juwels annahm. Im Jahre 2012 schließlich konnte der restaurierte Bau wieder eröffnet werden – in strahlendem Weiß, mit klassischen Art-decò-Applikationen und einem modernen, zeitgenössischem Interieur. In den Sommermonaten ist dieser tropische Traum für vergleichsweise kleines Geld zu haben.

Miami Beach | 1690 Collins Ave. | Tel. 3056730199 | [www.galehotel.com](http://www.galehotel.com) | 87 Zimmer | €€€



## Im Fokus

### Little Havana ★ und die kubanische Kunst

---

*Roberto Ramos ist vor den Kommunisten nach Florida geflohen.*

*Bei diesem Abenteuer stand einiges auf dem Spiel, doch mit viel Glück konnte der heute 49-Jährige dem Schicksal ein Schnippchen schlagen. Mittlerweile ist er in Little Havna sehr erfolgreich.*

Der Gang zu seiner Mutter war das schwierigste an dem ganzen Plan. Doch Roberto Ramos wusste, dass er daran nicht vorbeikommen würde. Er war entschlossen, sein zu Leben zu ändern. Also beichtete er ihr an einem Tag im Jahr 1992: »Ich habe schlechte und sehr schlechte Nachrichten für Dich. Ich werde mit dem Boot nach Amerika fliehen. Und ich nehme zwei meiner Brüder mit.«

Noch am selben Tag sind die drei Ramos-Brüder an der kubanischen Nordküste in See gestochen. Auf einem Holzboot aus dem Jahr 1956, dem die Mutter die Hochseetauglichkeit abgesprochen hatte. Nach drei Tagen hatten sie ihr Ziel, die Küste Floridas, noch immer nicht erreicht. Es sah nicht gut aus: »Wir hatten kein Trinkwasser und kein Essen mehr«, erinnert sich Ramos. »Und als wir dann noch in schwere See geraten sind, war auch der Sprit bald alle.«

◀ Die bunte Mosaikmauer umschließt den Little Havana Domino Park in der Calle 8.

Innerlich hatte Ramos zu diesem Zeitpunkt bereits mit seinem Leben abgeschlossen. Bei dem Versuch, den verhassten Kommunisten endlich zu entkommen, hatte er alles gewagt – und schon fast alles verloren. Dann aber kam die US-Küstenwache. Draußen, auf hoher See. Ein kleines Wunder. Ramos und seine Brüder waren erleichtert. Von den Grenzbeamten wurden sie über etwas aufgeklärt, das sie vorher nicht kannten: Rechte. Wenn er davon erzählt, bekommt Roberto Ramos auch 23 Jahre danach noch immer feuchte Augen.

Allerdings hatte er nun ein ganz anderes Problem. Zwar wollte die Coast Guard die drei Brüder aus Havanna an Bord ihres viel größeren Schiffes holen, das altersschwache Boot aus Kuba aber mussten sie versenken. So lautete die Vorschrift. Doch das kam für Ramos nicht in Frage. Er hatte wertvolle Fracht an Bord: Kunst. Eine Gemälde-Sammlung, um genau zu sein. Ramos flehte die Amerikaner an, die zunächst ihren Ohren nicht trauten. Es handele sich um einzigartige Schätze, sagte er. Werke aus der Zeit vor der Machtübernahme Fidel Castros, aus einer Epoche, von der auf der Karibikinsel ohnehin nicht mehr viel übrig sei. Die gemeinhin eher humorlosen US-Beamten ließen sich trotz des Sturms erweichen und nahmen Funkkontakt zu ihrem Vorgesetzten auf. Zur Überraschung aller genehmigte dieser eine Ausnahme. Das Boot wurde nach Miami geschleppt und die Kunst war gerettet.

## GALERIE IN DER CALLE OCHO

Heute umfasst die Sammlung Ramos rund 300 Bilder von knapp 40 Künstlern, die alle dasselbe Schicksal teilen: Sie sind bei den Kommunisten in Ungnade gefallen. Im Gegenzug wurden sie aus der kubanischen Geschichte gestrichen. Ausgestellt sind ihre Werke nun im Cuba-ocho, einem liebenswerten Kulturzentrum mit Bar, Salon, Bühne und Galerie, das zugleich so etwas wie der gesellschaftliche Mittelpunkt von Little Havana ist. Schräg gegenüber befindet sich »Domino Plaza«, der so oft abgelichtete Platz, auf dem zigarrenrauchende Greise Brettspiele jeder Art zelebrieren. Vorzugsweise eine Variation des Domino, bei dem die Steine neun anstelle von sechs Augen haben.

Zwischendrin breitet sich die Calle Ocho aus, die inoffizielle Hauptstraße der kubanischen Exklave. Noch brettern hier Autos mit über 50 km je Stunde hindurch, doch werden die Stimmen lauter, dass die Geschwin-

**SERVICE****AUSKUNFT****Greater Miami Convention & Visitor Bureau**

701 Brickell Ave., Suite 2700 |  
[www.miamiandbeaches.de](http://www.miamiandbeaches.de)

**VERKEHR****Parkuhren in Miami**

Die Bedienung der Parkuhren ist keine Geheimwissenschaft. Autofahrer benötigen jedoch Bargeld oder eine Kreditkarte. Man erhält kein Ticket, sondern man muss an der Parkuhr das Nummernschild des Fahrzeugs eingeben. Bei Mietwagen ist die Kombination aus Zahlen und Buchstaben meist auf dem Schlüsselanhänger vermerkt.

Der Tagessatz beträgt 20 \$. Parkhäuser sind meist geringfügig preiswerter.

**ÖPNV Miami**

Miami ist die einzige Großstadt Floridas, die auch mit Bus und Bahn erkundet werden kann. Shuttle-Busse verkehren auf der Washington Avenue in South Beach. Sie kosten 25 Cent pro Fahrt. Die beiden fahrerlosen Monorails sind kostenlos und verkehren zwischen dem Finanzdistrikt Brickell und dem Adrienne Arsht Center. Die Metrorail verbindet die Stadtteile Palmetto und Dadeland und fährt zum Internationalen Flughafen. Wer sie benutzen will, braucht jedoch eine Kundenkarte. [www.miamidade.gov/transit/](http://www.miamidade.gov/transit/)

**MIAMI BEACH**

Stadtplan ▶ S. 69

90 000 Einwohner

Eine subtropische Insel, die mit feinem Sandstrand gesegnet ist. Eine dicht besiedelte Stadt, die 2015 erst den 100.

Jahrestag ihres Bestehens feiern konnte und die trotzdem mit der weltweit höchsten Dichte an Art-déco-Gebäuden glänzt. Eine Bühne für Selbstdarsteller, ein Magnet für »Foodies«, ein Mode-Hotspot und neuerdings eines, oder vielleicht sogar DAS Epizentrum der Kunstwelt. Im südlichen Teil liegt South Beach Miami und kann sich vor Superlativen und anderen Attributen gar nicht retten. Besonders intensiv wirkt das Art-déco-Zentrum im Hochsommer. Wer antizyklisch reist, muss aber tagsüber eine nur schwer zu akzeptierende Hitze aushalten. Dafür sind die Hotels preiswert – und die tropischen Nächte lang. Im Winter sind die Temperaturen mit 20–25 °C angenehm. Dann ist South Beach am aktivsten und vollsten. Kaum ein Zimmer in den attraktiven Design-Hotels geht dann für weniger als 280 \$ weg.

**SEHENSWERTES****★ Art-déco-Bauten**

Egal, ob am Ocean Drive, in der Collins Avenue oder in der Washington Avenue, zwischen der 5th und 15th Straße steht eine Art-déco-Ikone neben der anderen. Das Cardozo Hotel ist allerdings eine gesonderte Würdigung wert. Der Sinn für Symmetrie, die Betonung der fließenden Formen und das strahlend weiße Gewand sind eine meisterliche Vollendung der örtlichen Art-déco-Interpretation. Zurecht hat die Miami Design Preservation League dieses Bauwerk als erstes vor dem Abriss gerettet. Für Freunde von Promi-Geflüster: Heute gehört das Haus Gloria und Emilio Estefan.  
 1300 Ocean Dr. | Tel. 305 536 5000 | [www.cardozohotel.com](http://www.cardozohotel.com)



## MUSEEN UND GALERIEN

### 1 The Wolfsonian

Wie wirkt Design auf den Menschen? Mit dieser Frage könnte man sich an kaum einem Ort sinnvoller beschäftigen als in Miami Beach. Die Florida International University (FIU) gibt in diesem Museum und Forschungszentrum anschauliche Antworten.

1001 Washington Ave. | Tel. 305 531 1001 | [www.wolfsonian.org](http://www.wolfsonian.org) | Mo, Di 10–18, Do, Fr 10–21, Sa 10–18, So 12–18 Uhr | Eintritt 7 \$, Kinder (6–12 J.), Senioren und Studenten 5 \$

## ÜBERNACHTEN

### 2 Gale South Beach ▶ S. 23

### 3 Grand Beach Hotel ▶ S. 24

### 4 Greenview Hotel

Preiswert und elegant – Ein hübsch designtes Boutique-Hotel, das andernorts ein Blickfang wäre, aber in Miamis üppigem Angebot ein wenig untergeht. Lincoln Road, Strand und New World Symphony sind zu Fuß erreichbar.

1671 Washington Ave. | Tel. 305 531 6588 | [www.greenviewhotel.com](http://www.greenviewhotel.com) | 45 Zimmer | €€